

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
10 (1884)**

23 (27.1.1884)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1039045](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1039045)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgepaltene Copiezeit oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publications-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

№ 23.

Sonntag, den 27. Januar 1884.

X. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 25. Januar. Se. Majestät der Kaiser befindet sich heute bedeutend besser. Die Geisteskräfte der Kaiserin sind durch die Abwesenheit Ihrer Majestät der Kaiserin bei dem Cerale eine längere Unterhaltung als gewöhnlich führte.

Heute Vormittag tagten bereits von 9 Uhr ab vor der Plenarsitzung drei Commissionen. In der Justizcommission wurde lediglich eine Anzahl von Petitionen erledigt, welche kein allgemeines Interesse bieten. In der Commission für die hannoversche Kreis- und Provinzialordnung wurde der schriftlich zu erstattende Bericht verlesen und endgültig festgestellt. In der Commission für die schlesische Landgüterordnung wurden die ersten zehn Paragraphen in der vom Herrenhause beschlossenen Fassung unverändert genehmigt. Die Majorität der Commission ist geneigt, dem ganzen Gesetz ohne irgend ein Amendement ihre Zustimmung zu geben. — Heute Abend berathen die Budget-, Steuer- und Jagdordnungs-Commissionen.

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Professor Dörner ist auf Ansuchen seines Amtes als Mitglied des evangelischen Oberkirchenraths enthoben und bei diesem Anlaß zum Wirklichen Oberconsistorialrath mit dem Rang eines Rathes erster Klasse ernannt.

Der Volkswirtschaftsrath genehmigte heute die Ziffern 6 bis 19 der Grundzüge der Unfallversicherung unverändert bei sehr eingehender Berathung. Bei Ziffer 6 wurde die Erhebung der Deckungscapitalien mit allen gegen drei, die Bildung von Reservefonds mit 25 gegen 23 Stimmen abgelehnt.

Der auf den Antrag der Conservativen zur hannoverschen Kreisordnung von der Mehrheit der Commission beschlossene Zusatz, nach welchem das Institut der Amtsvorsteher im Wege königlicher Verordnung in der Provinz eingeführt werden kann, wenn solches vom Provinziallandtage beantragt werden sollte, wird hoffentlich bei der Plenarberatung nicht angenommen werden. Abgesehen davon, daß durch diesen Zusatz für die Provinz abermals unfertige und provisorische Verwaltungszustände geschaffen werden würden, so ist die Bestimmung auch aus constitutionellen Gründen nicht acceptabel.

Denn die Einführung des Instituts der Amtsvorsteher ist gar nicht möglich, ohne gleichzeitig die Kreisordnung in verschiedenen Beziehungen abzuändern. Daß aber eine parlamentarische Körperschaft auf die ihr gesetzlich zustehende Mitwirkung und Zustimmung bei Abänderung eines so wichtigen Gesetzes verzichten sollte, ist in der That nicht anzunehmen.

Der Kaiser von Oesterreich trifft am 26. früh zu mehrtägigem Aufenthalt in München ein.

Vom königlichen Polizeipräsidium geht den Abendblättern nachstehende Mittheilung zu: Das bekannte Pamphlet „La société de Berlin“, von welchem heute die ersten Exemplare in Buchform hier eingetroffen sind, wird auf Anordnung des Ersten Staatsanwalts beim Landgericht wegen Majestätsbeleidigung von Mitgliedern der königlichen Familie, des Reichskanzlers, der Mitglieder des Staatsministeriums und der Hofgesellschaft beschlagnahmt.

Prinz Wilhelm hielt am Dienstag Abend im großen Saale des Regimentshauses zu Potsdam einen Vortrag über die Manipeltechnik der Römer. Der Prinz sprach, einem Berichte der „Post“ zufolge, eine Stunde im freien Vortrage und erläuterte das Thema desselben nach der historischen Seite wie nach der praktischen in der Anwendung auf die Schlachten der Römer. Eine Anzahl von Plänen unterstützte den interessanten Vortrag, in welchem sich der hohe Vortragende ebenso als Herr des Gegenstandes als des Ausdrucks zeigte. Die Zuhörer, etwa 100 an der Zahl, gehörten dem Officiercorps der Potsdamer und Berliner Garnison an. Unter ihnen befanden sich auch die direkten Vorgesetzten des Prinzen.

Auch auf das neueste Zugeständniß, die Rückberufung des Bischofs von Münster, weiß das leitende Blatt des Centrums nur wieder mit der Forderung zu antworten, daß nunmehr auch Köln und Posen ihre früheren Bischöfe wieder erhalten müßten. Und daß, nachdem der Cultusminister soeben auf das bestimmteste erklärt hat, daß die Regierung niemals in die Begnadigung der beiden abgesetzten Erzbischöfe willigen werde. Jede neue Nachgiebigkeit des Staates erzeugt auf clericaler Seite neue und gesteigerte Ansprüche. Gerade in dieser Personenfrage könnte die Curie unbeschadet irgend eines Prinzips nachgeben. Allein die Ultramontanen wollen eben keinen Frieden, wenn er nicht in der vollsten Demüthigung und Unterwerfung des Gegners besteht.

Aus der Diocese Münster weiß man allerwärts von großen Freudentümpelungen Seitens der Diocesanen zu berichten. Die Rückkehr des Bischofs wird in der nächsten Woche in der Stille erfolgen. Der „Westf. Mercur“ meldet,

daß 188 Dispense eingereicht waren und 142 Bewilligungen eingetroffen sind.

Zu der die französische Hauptstadt gegenwärtig beunruhigenden Arbeiterkrise droht nun noch ein Polizeiergeantenstrikte zu kommen, der gerade in dem gegenwärtigen Moment nicht ohne Gefahr wäre. In der That sind auch an einigen Stellen Dienstverweigerungen vorgekommen. Auf dem Polizeiposten am Boulevard Bonne nouvelle verweigerten 28 Polizeiergeanten, ihren Dienst fortzusetzen und Nachtrönden zu machen. Es bedurfte des energischen Einschreitens des Chefs der Municipalpolizei, Caubet, und dessen Versprechungen, daß die Vorgesetzten die Beschwerden der Polizeiergeanten bezüglich der neuen Pensionierungs-Verhältnisse nachdrücklich vertreten würden, um sie zur Wiederaufnahme des Dienstes zu bewegen; im zehnten Arrondissement verließen unzufriedene Polizeiergeanten einfach ihren Posten. Ohne die Bedeutung dieser Vorgänge übertreiben zu wollen, sehen wir doch in ihnen recht bedenkliche Symptome für den Geist in diesem Corps, welchem in erster Linie die Sicherheit von Paris in den jetzigen Zeiten anarchohistorischer und revolutionärer Wühlereien obliegt.

Mit der Unterwerfung von Madagaskar ist nichts gewesen: „Reuter's Bureau“ läßt sich aus Antananarivo melden, die Krönung der neuen Königin habe am 22. Nov. stattgefunden. Die Herrscherin, wie ihr erster Minister sollen feierlich erklärt haben, daß sie den Franzosen keine handbreit madagassischen Landes abtreten würden. Nach weiteren Nachrichten ist der Gesundheitszustand der auf der Insel befindlichen französischen Truppen befriedigend, doch haben sie weiter keine militärischen Vortheile zu verzeichnen. — Vor der Krönung wollte sich ein Trupp Howas der Person der Königin in Manjunga durch einen Ueberfall bemächtigen. Der Plan mißlang aber. 60 Howas blieben todt auf der Wahlstatt.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 25. Januar. Am Ministertische: Maybach und eine große Zahl Commissare. Später v. Puttkamer.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Berathung der Secundärbahnvorlage.

Der erste Redner gegen die Vorlage ist der Abg. Dr. Wehr (freicons.). Derselbe verweist auf die Befürchtungen, welche die Vorlage in Danzig hervorgerufen habe, daß nämlich der Verkehr durch die Staatsbahnen nach Königsberg werde geleitet werden und daß die Stadt Danzig dadurch wesentlich werde geschädigt werden. Er theile diese Befürchtung nicht, er hoffe, daß die Staatsregierung Licht und Schatten zwischen Danzig und Königsberg gleichmäßig verteilen werde. Dennoch müsse er bemerken, daß die einzige Bahn, welche den Verkehr zwischen Danzig und Königsberg vermittele, die Bahn Mlawka-Marienburg, noch Privatbahn sei und daß er deren baldige Verstaatlichung wünsche. Im Uebrigen erkenne er an, daß die Vorlage wiederum den Beweis liefere, mit welchem Wohlwollen die Staatsregierung allen berechtigten Wünschen entgegenkomme.

Abg. Schreiber (Marburg): Der Vorredner habe sich nur gegen die Vorlage einschreiben lassen, weil keine jener Bahnen, die er gewünscht hätte, nicht darin zu finden sei. Er werde diesem Beispiele nicht folgen. Durch die Vorlage würden dem Lande große Vortheile zugeführt und das wirtschaftliche Leben der einzelnen Kreise gehoben. Er beantrage Ueberweisung der Vorlage an die Budgetcommission.

Abg. v. Quast (conf.) weist auf die traurige wirtschaftliche Lage des Kreises Templin hin, welche es bisher verhindert habe, daß Privatbahnen daselbst gebaut wurden. Er hält es deshalb für dringend geboten, daß diesem Kreise mit dem Staatsbahnsystem zu Hilfe gekommen werde, damit der Nothstand daselbst nicht noch größer werde, als er schon sei.

Abg. vom Heede (nat.-lib.) spricht verschiedene Wünsche hinsichtlich der Wupperthalbahn und bezüglich der Bahn Ränderoth-Derschlag aus und beantragt die Ueberweisung der Vorlage an die Eisenbahn-Commission.

Minister Maybach: Die Debatte hat, wie immer, die Eigenthümlichkeit, daß mehr über das gesprochen wird, was nicht in der Vorlage steht, als was darin enthalten ist, und daß die Herren, welche sich gegen die Vorlage haben einschreiben lassen, sich als Freunde derselben kennzeichnen. Ich will von vornherein erklären, daß ich keinem der Wünsche, die hier ausgesprochen worden, entgegen bin, ich kann mich darüber aber Namens der Staatsregierung nicht erklären. Die Gesamtzahl der bis jetzt von der Regierung vorgelegten Projecte incl. der gegenwärtigen Vorlage beläuft sich auf 23. Die Summe, welche darauf verwendet werden soll, beläuft sich im Ganzen auf 273,992,000 Mark, wovon jedoch ein großer Theil aus dem Eisenbahn-Erneuerungsfonds genommen wird, so daß nur eine neue Belastung der Eisenbahnschuld von 107,965,000 Mark eintritt. Wir dürfen uns das Zeugniß ausstellen, daß wir in

unseren Vorlagen den richtigen Weg eingeschlagen und den betreffenden Landestheilen große Vortheile zugeführt haben. Es sind aber noch lange nicht alle Wünsche erfüllt und viele dieser Wünsche sind vollkommen berechtigt. Sie werden aber mit uns darin übereinstimmen, daß wir in der Entwicklung des Secundärbahnnetzes sehr vorsichtig sein müssen und dabei in's Auge zu fassen haben die allgemeine Finanzlage, die politische Lage und den Effect des Staatseisenbahnsystems. (Sehr richtig!) Ueber die Einzelheiten der Vorlage werde ich bei der Commissionsberathung Gelegenheit haben mich zu äußern, ich kann jetzt das Haus nur bitten, diese Vorlage, welche, wie ich hoffe, dem Lande nach allen Seiten zu Statten kommt, mit Wohlwollen aufzunehmen und derselben die Zustimmung zu ertheilen, und daran die Hoffnung knüpfen, daß das nicht die letzte Vorlage ist, und daß wir noch andere Vorlagen folgen lassen werden. Ich glaube, ich habe damit mein Wort für diese Vorlage nicht vergeblich eingelegt. (Beifall.)

Abg. Reichensperger (Köln) dankt dem Minister für die Bahn von St. Bith nach der luxemburger Grenze und regt die Fürsorge des Ministers für den Hunsrück und die Eifel-gegend an. Das Schweigen des Ministers deutete der Redner unter großer Heiterkeit des Hauses als Zeichen der Sympathie für seine Vorschläge.

Die Abgg. Jürgensen (nat.-lib.), Günther (nat.-lib.) und von Wierzbinski (Pole) sprechen unter großer Unaufmerksamkeit des Hauses Spezialwünsche für ihre heimathlichen Provinzen aus.

Abg. Steffens (Fortsehr.) erachtet die Verstaatlichung der Mlawka-Marienburg Bahn für dringend notwendig.

Abg. v. Tiedemann (Labischin) dankt dem Minister für die große Fürsorge, welche er der Provinz Posen zugewendet, und will nur seinen Schmerz darüber ausdrücken, daß die Linie Rogasen-Inowrazlaw in der Vorlage fehle. Er hofft, daß diese Bahn in der nächsten Vorlage figuriren werde.

Abg. Jensch (Fortschritt) erkennt ebenfalls die Fürsorge des Ministers für die Provinz Posen mit Dank an, vermißt indessen den erhofften Aufschluß des nördlich von der Märkisch-Posener Bahn gelegenen Landestheiles. Die Schwierigkeiten des Anschlusses seien in dem Augenblicke in Wegfall gekommen, wo die Oberschlesische Bahn in den Besitz des Staates übergegangen sei.

Abg. Wolff (conf.) hebt hervor, daß der Kreis Beeskow-Storkow keinen Kilometer Eisenbahn und keine Staatschauffee habe. Er befürwortet den Bau einer Bollbahn von Berlin nach Beeskow-Storkow-Guben, wodurch nicht nur der betreffende Kreis befriedigt, sondern auch die schwer belastete Strecke Berlin-Frankfurt entlastet, und eine kürzere Verbindung zwischen Berlin und Schlesien — von 11 Meilen — hergestellt würde.

Abg. Köhne (freicons.) empfiehlt die Briegnitz der besonderen Berücksichtigung für die in Aussicht gestellten weiteren Vorlagen.

Abg. Hansen (wilt) bittet um den Bau einer Bahn von Oldenburg nach Apenrade auf Staatskosten.

Auch die Abgg. Dr. v. Stablewski, Dr. Kolberg und Biesenbach (Centrum) machen provinzielle Wünsche geltend. Abg. Dr. Schläger (Nat.-Lib.) bedauert, daß die Provinz Hannover in der Vorlage leer ausgegangen und das lange gehegte Project einer Bahn von Hannover nach Waltrade nicht Aufnahme gefunden habe.

Nachdem Abg. v. Heppel (conf.) zur Abstellung einer drohenden Noth die Gewährung eines Staatszuschusses für die im Bau begriffene Bahn von Erfurt über Suhl nach Wigenhausen bei Meiningen erbeten, wird die Discussion geschlossen und die Vorlage an die Budgetcommission gewiesen.

Unter unerheblicher Debatte erledigte das Haus noch einen Theil des Etats des Ministeriums des Innern.

Nächste Sitzung Sonnabend.

Marine.

Wilhelmshaven, 26. Jan. Weitere Designirung der Stäbe für die 1884 in Dienst zu stellenden Schiffe: Corvette „Bineta“, Lieut. z. S. Engel, Zahlmeister-Aspirant Rufenad, Fregatte „Nobe“, Unterzahlmeister Faber, Brigg „Rover“, Zahlmeister-Aspirant Krause, Brigg „Andine“, Zahlm.-Asp. Thiede, Corvette „Nympe“, Unterzahlmeister Hellach, Rannonenboot „Drache“, geprüfter Zahlmeister-Applicant Becker, Kbt. „Cyclop“, Zahlm.-Asp. Lehmann, Panzer-Corv. „Baden“, Capt.-Lieut. Ruft als Wachoffizier, Unterlieut. z. S. Runge, Marine-Zahlmeister Meding (zugleich Geschwader-Zahlmeister), Panzer-Corv. „Eachsen“, Unterlieut. z. S. Buchholz und Bahle, Unterzahlmstr. Bertrand, Panzer-Corv. „Bayern“, Unterlieut. z. S. Ludwig und Scherer, Unterzahlm. Zühlsdorff, Panzer-Corv. „Württemberg“, Unterlieut. z. S. Kölle und Dähnhardt, Unterzahlm. Schwende, Wiso „Bliz“, Zahl-

meister-Aspirant Jahn, Panzer-Rbt. „Hummel“, Zahlm.-Asp. Sandquiff, Panzer-Rbt. „Krolobill“, Zahlm.-Asp. Gemst, Panzer-Rbt. „Biene“, gepr. Zahlm.-Asp. Kuhlbad, Panzer-Rbt. „Camaleon“, ein gepr. Zahlm.-Asp., Aviso „Grille“, Lieut. z. S. Hoepner als Flagglieutenant der Panzer-Rbt.-Division, zugleich als Wachoffizier, gepr. Zahlm.-Asp. Braun, Torpedo-Division Zahlm.-Asp. Morgenroth, Corv. „Elisabeth“, Unterzahlm. Gronemann, Corv. „Blücher“, Unterzahlmeister Böhme, Rbt. „Itis“, ein Zahlm.-Asp. von der Oststation, Aviso „Pommerania“, Commandant Capt.-Lieut. Ascher, Corv. „Stofsch“, Unterlieut. z. S. von Bronitowski an Stelle des Lieut. z. S. Merten, Rbt. „Albatros“ (Ablösung) statt Lieut. z. S. Bachem Unterlieut. z. S. Saß.

Wilhelmshaven, 25. Jan. Briefsendungen zc. für S. M. S. „Freya“ sind bis zum 6. Februar cr. nach St. Thomas (Westindien) — letzte Post 6. Febr. d. J. 3 Uhr 4 Min. Nachmittags aus Berlin via Hamburg — vom 6. Febr. cr. Nachm. ab und bis 14. März d. J. Vorm. nach Havana (Cuba) — letzte Post 14. März d. J. 11 Uhr 41 Min. Vorm. aus Berlin via Queenstown-New-York — vom 14. März d. J. Mittags ab und bis 28. März d. J. Vorm. nach den Bermuda-Inseln — letzte Post 28. März d. J. 11 Uhr 41 Minuten Vorm. aus Berlin via Queenstown — vom 28. März d. J. Mittags ab und bis 25. Mai d. J. nach Norfolk (Virginia) Nord-Amerika — letzte Post 25. Mai d. J. via New-York — vom 26. Mai d. J. ab und bis 16. Juli d. J. Vorm. nach Halifax (New-Schottland) — letzte Post 16. Juli d. J. 11 Uhr 41 Min. Vorm. aus Berlin via Londonberry — vom 16. Juli d. J. Mittags ab und bis auf Weiteres nach Plymouth (England) zu dirigiren. Die vorstehenden Daten sind die Abgangszeiten aus Berlin.

K o s a l e s.

* **Wilhelmshaven, 26. Jan.** Die Reihe von Sturmtagen ist noch nicht vorüber. Auch heute noch bläst Boreas mit vollen Waden aus Südwest, fortgesetzt noch feucht: Niederschläge mit sich bringend. Nach der neuesten Mittheilung der deutschen Seewarte veranlaßt ein tiefes Minimum von der südnorwegischen Küste an Stagerat Sturm aus Südwest und an der deutschen Nordsee starke aufsteigende Winde, weshalb mächtiger Südweststurm rechtsdrehend zu signalisiren sei.

Den Zeitungsberichten zufolge haben die Stürme der letzten Tage vielerorts Schaden angerichtet, und zwar im Binnenlande noch mehr als an den Küsten. Besonders hat der Sturm der Nacht vom 23. zum 24. in den Städten Bremen, Hamburg, Magdeburg, Lüneburg, wie in thüringischen und westfälischen Städten viel Schaden angerichtet. Die Zahl der eingeführten Schornsteine und abgedeckten Dächer soll zusammen eine Legion bilden. In Hamburg erlitt ein einziges Geschäft einen Schaden von 2000 Mark an zerbrochenen Spiegelscheiben, in welche Zinkplatten geschleudert wurden. Von der Elbe, Weser und Elbe wird zugleich Hochwasserstand und Ueberschwemmung durch das Austreten der Flüsse gemeldet.

Von Schäden zur See, speziell aus der deutschen Nordsee, verlautet noch wenig. An den englischen Küsten, welche der Sturm besonders stark heimgesucht hat, wird allerdings manche Havarie vorgekommen sein.

Erwähnt mag noch sein, daß dem „Gemeinnützigen“ von hier aus berichtet wurde, das Feuerschiff „Minsener Sand“ sei in Folge Bruchs der Ankerkette nach See vertrieben worden und der Bootsdampfer „Wilhelmshaven“ sei deshalb zur Auffindung des Schiffes abgegangen. Diese Nachricht ist nicht richtig; das Feuerschiff ist nicht vertrieben gewesen, sondern aus Anlaß der stürmischen Witterung von seiner Station in den hiesigen Hafen geholt worden.

* **Wilhelmshaven, 26. Januar.** Mit dem 1. Februar tritt in der Leitung der Kapelle der 2. Matrosen-Division ein Wechsel ein. An Stelle des Herrn Latann, welcher der Kapelle seit einer langen Reihe von Jahren mit großem Geschick vorgestanden hat, tritt als Kapellmeister Hr. Wöhlbier vom 107. Regiment in Leipzig.

Am Dienstag, den 29. Januar, wird deshalb Hr. Latann in Burg Hohenzollern ein Abschiedsconcert mit der Marinekapelle veranstalten, auf welches wir schon heute empfehlend hinweisen wollen.

* **Wilhelmshaven, 26. Jan.** In der am vergangenen Donnerstag abgehaltenen Generalversammlung unseres Gewerbevereins ward der in Vorschlag gebrachte Anschluß an den deutschen Verband von Vereinen für öffentliche Vorträge, ferner der Anschluß an den ostpreussischen Handwerkerbund genehmigt. Eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten und Zeichnungen der Schüler der hiesigen Fortbildungsschule ist auch für dieses Jahr zur Ostzeit in Aussicht genommen.

* **Wilhelmshaven, 26. Jan.** Der Malergesangsverein „Flora“ kündigt für Freitag, den 8. Februar, in Burg Hohenzollern einen Maskenball mit mannichfachen Ueberraschungen und Aufführungen an. Gäste haben zu diesem Maskenfeste Zutritt.

† **Bant, 26. Januar.** Das gestrige Stiftungsfest des Bürgervereins im Saale der Centralhalle war trotz der Ungunst der Witterung sehr gut besucht. Das Fest zu welchem sich auch mehrere Gemeinderathsmitglieder und Erasmänner eingefunden, war ein gemüthliches Bürgerfest im vollen Sinn des Wortes. Die Musik, ausgeführt von Mitgliedern der Wilhelmshavener Militärkapelle, fand ungetheilten Beifall, auch fehlte es in den Zwischenpausen nicht an Reden und Toasten auf den Verein und ferneres Gedeihen unserer Gemeinde. Die Anwesenden blieben bis gegen 5 Uhr in froher Festimmung zusammen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

* **Heppens, 26. Jan.** In der gestern in Deltmanns Gasthause stattgehabten Gemeinderathssitzung erfolgte die Eintheilung der Gemeinde in 3 Armenbezirke. Der 1. Bezirk umfaßt den westlich der verlängerten Gölterstraße belegenen, der 2. Bezirk den östlich der verl. Gölterstraße belegenen und der 3. Bezirk den übrigen Theil der Gemeinde. Ferner wurde zur Wahl dreier Armenwäters geschritten. Dieselbe fiel auf die Herren Mezler, Gutzeit und S. Wessels. Als Amtsrathsmitglied wurde Hr. Kleinert, als dessen Ersatzmann Hr. Meyer gewählt. Als Beigeordneter wurde Hr. Kleinert wiedergewählt.

X. **Neustadtgödens, 25. Jan.** Zum gestern stattgehabten „geselligen Abend“ des Vereins „Club“ waren wie üblich die meisten Mitglieder des Vereins vertreten. Wenngleich es lebhaft bedauert wurde, daß der Quartettverein, welcher sonst bereitwillig durch Vortrag mehrerer schöner Lieder den Abend ausfüllen hilft, in Anbetracht der Nähe seines Stiftungsfestes (12. Februar) für diesen Abend sich passiv verhielt, so geht

doch die Meinung aller Theilnehmer dahin, sich köstlich amüsirt zu haben, und ist es, außer durch Vortrag einiger Musikstücke und Deklamationen, vorzugsweise dem Apotheker Herrn Hibben gelungen, in einem durch Experimente veranschaulichten interessanten Vortrag über die Eigenschaften des Wassers, nicht allein volle Aufmerksamkeit zu erzielen, sondern auch zeitweise die Lachmuskeln der Anwesenden in erschütternde Bewegung zu setzen, so daß eine Wiederholung ähnlicher Experimente von Allen freudig begrüßt werden würde. Da der nächste gefellige Abend, zugleich Gastabend, mit dem Stiftungsfest des Quartettvereins verbunden ist, so steht alsdann nicht allein eine rege Theilnahme zu erwarten, sondern es wird auch wieder ein genussreicher Abend bevorstehen. Die junge Welt allerdings bedauert dabei, nicht auch ein Tänzchen machen zu können, doch ist solches in diesen Vereinen von vornherein ausgeschlossen; es ist indeß daran hier sonst kein Mangel; so war erst verwichenen Sonntag dazu Gelegenheit, veranstaltet vom Theaterverein, und für nächsten Sonntag ist dazu Gelegenheit geboten vom Kriegerverein, an dessen Fest auch Nichtmitglieder durch Einführung Theil nehmen können.

S. **Oldenburg, 25. Jan.** Ein merkwürdiger Spuk erregt hier seit einigen Tagen Bewohner der Kriegerstraße. In dem Hause des Beamten D. daselbst wiederholt sich nämlich dem Vernehmen nach seit verschiedenen Tagen die Erscheinung, daß Abends in der Dunkelheit ein Zimmer sich plötzlich erhellt und der auch von der Straße aus sehr deutlich wahrnehmbare Schein nach etwa 10 Minuten verschwindet. Die Sache wird sich wohl bald zur Beruhigung Aller aufklären, aber vorläufig heißt es: „In D. sinen Hufe spößt et.“

O. **Oldenburg, 24. Jan.** Der „Old. Ztg.“ wird folgende lustige Mittheilung gemacht: Bei dem gelegentlich der am letzten Sonntag vor 8 Tagen stattgehabten Einführung des Hrn. Pastor Bultmann in das Pfarramt veranstalteten Festessen wurde, wie man uns von unterrichteter Stelle mittheilt, von autoritativer Seite folgende interessante Aeußerung gethan: „— er (Hr. Pastor Bultmann) ist zwar in Afrika geboren, dennoch aber nicht schwarz.“ (Wo kann't angahn?)

B. **Bremerhaven, 25. Jan.** Der Dampfer „Redar“ mit der Leiche Laskers an Bord traf heute Vormittag 10 Uhr auf hiesiger Rhede ein. Fast sämtliche Schiffe und Gebäude hatten halbmast geslagt. Sofort nach dem Eintreffen im Hafen wurde der Sarg ans Land geschafft und unter den Klängen des Beethoven'schen Trauermarsches in die Halle des Norddeutschen Lloyd getragen, welche mit frischem Grün und mit Flaggen reich geschmückt war. Hier ward der Sarg auf einen Katafalk gestellt. Der Bruder und der Schwager Laskers, die Abgg. Wölfel, Baumbach, Barth, Lipke, Ahlhorn, ferner der Ausschuß des hiesigen Reichsvereins, die Mitglieder der Behörden und mehrere hundert Bremer Bürger nahmen um den Katafalk Aufstellung, worauf der Präsident der Bremer Bürgergesellschaft, Clausen, die erste Ansprache hielt, worin er den Todten auf deutschem Boden begrüßte und seine Uneigennützigkeit, Charaktereigenschaft, Liebe zur Freiheit und zum Vaterlande rühmend hervorhob. Der Abg. Baumbach hieß den Berewigten Namens seiner Freunde und Wähler in der deutschen Heimath willkommen, dankte den Deutschen in Amerika für die Aufnahme und die Ehren, die Lasker in Amerika gefunden. Laskers Tod bewegte Alle tief, Laskers Herz weilt stets im Vaterlande. An seinem Sarge müße aller Streit und Hader schweigen, auch der confessionelle. Der Verstorbene habe sich zur wahren Religion der Menschlichkeit bekannt, er sei viel bekämpft, aber auch viel geliebt; seine Selbstlosigkeit, Selbstverleugnung, seine Vaterlandsliebe sei von Jedermann anerkannt. Der Abg. Wölfel legte Namens der liberalen Vereinigung einen Kranz auf den Sarg. Der Prediger der israelitischen Gemeinde Bremens, Lewinger, feierte Lasker als einen Freund der Wahrheit und spendete gleichfalls einen Kranz. Unter dem Trauermarsch ward der Sarg hierauf in einen schwarz und weiß ausgelegenen Wagon getragen und, begleitet von auswärtigen Trauergästen, nach dem Bahnhofe Geestemünde übergeführt, von wo derselbe Nachm. 2 Uhr nach Berlin weiterfährt.

Bermischtes.

— **Frankfurt a. d. D., 25. Jan.** Der Musikdirektor Gottfried Bieffe, Direktor der gesamten Musikcorps des dritten Armee-corps, ist heute früh gestorben.

— **Kottbus, 25. Jan.** In der Georg Voigt'schen Fabrik fand heute Nachmittag eine Kesselexplosion statt; vier Todte sind jetzt gefunden.

— **Düsseldorf, 22. Jan.** Am Samstag morgen wurde eine Dame arg in Verlegenheit gesetzt, als sie die notwendigen Einkäufe auf dem Markte gemacht hatte und ihre Schritte dem Vaterhause zulenkte. Eine jauchzende und johlende Menschenmenge heftet sich an ihre Fersen. Was war es nur, das diesen unwiderstehlichen Zauber auf jung und alt, Männlein und Weiblein ausübte? Standen sie etwa im Bann ihrer schönen Augen einer seltenen Gasttochter? Nichts weniger als das. Die magnetische Kraft ging aus von drei Mainzer Käselein, die sich auf der „Tournüre“ (dem aufgepolsterten Hintertheile) der Dame wonniglich wiegten. Boshafte Hände hatten dieses häßliche moderne Toilettenstück zum Käsebrett umgeschaffen.

— Unschuldig verurtheilt. In der am 23. d. M. stattgehabten Sitzung des Schwurgerichts in Gleiwitz wurde der Einkieger Andreas Hajok aus Droppa, welcher im April 1882 vom Schwurgericht wegen wissenschaftlichen Meineides zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war, nunmehr, nachdem auf Gerichtsbeschluß von Neuem aufgenommen war, von dieser Anklage freigesprochen. Hajok hat also 1 Jahr und 6 Monate unschuldig im Zuchthaus gesessen.

— Von dem zweiten Hauptgewinn von 300,000 Mark der preussischen Klassenlotterie, welcher vor einigen Tagen gezogen wurde, haben zwölf arme Plätterinnen einer Berliner Wäschefabrik ein Viertel-Loos gespielt als man den Arbeiterinnen die frohe Botschaft brachte, waren sie „außer Rand und Band“ gerathen, und wollten ihrer Freude dadurch Ausdruck geben, daß sie zunächst die Arbeit einzustellen beabsichtigten. Da dieses indeß ohne Erlaubnis ihres Brodherrn, der gerade nicht anwesend war, nicht gut ging, so verbrannten sie mit ihren glühenden Bolzen die Wäsche und richteten einen nicht unerheblichen Schaden in der Fabrik an, ohne daß ihnen dies besonderen Kummer bereitete.

— **Wien, 25. Jan.** In Florisdorf wurde heute früh der Detectivbeamte Blösch, als er sich von seiner Wohnung in das Polizeicommissariat begab, von einem anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen Manne erschossen. Passanten nahmen den davoulaufenden Mörder fest und brachten ihn in das Commissariat. Im Besitze des Mörders, der Auskünfte verweigert, fanden sich eine Dynamitbombe, ein Revolver und ein vergifteter Dolch vor. Der ermordete Polizeidetectiv Blösch war wie der im Dezember ermordete Polizeibeamte Glubed mit der Ueberwachung der socialistischen Agitatoren betraut. Der verhaftete Mörder weigert sich seinen Namen zu nennen. Er trug einen falschen Bart, hatte einen Dolch, zwei Revolver und Dynamitpatronen bei sich. Nach Aussprache scheint er ein Norddeutscher zu sein. Bei seiner Verfolgung wurde von ihm der Tagelöhner Melon schwer verwundet.

— Der Banquier Eiser in Wien ist vorgestern Abend als zweites beklagenswerthes Opfer des räuberischen Ueberfalls in Mariahilf gestorben. Auch das Befinden seines nicht minder schwer verwundeten Sohnes Heinrich verschlimmert sich zusehends und stimmt die Hoffnung, die man anfänglich für seine Erhaltung hegte, bedeutend herab.

— Bloß vergessen. In einem Städtchen Südbraunlands war im Sommer 1880 ein Mann in trunkenem Zustande auf eine Nacht ins Wachtlokal gebracht, von dort aus Versehen am Morgen mit wirklichen Gefangenen an die Kerkerverwaltung geliefert und 3 1/2 Jahr lang vergessen worden, weil niemals eine Revision der Kerker stattgefunden hatte, und keine Bücher geführt wurden. Der Mann war Ingenieur, heute ist er ein Bettler.

— Amerikanische Reclame. Es ist Mitternacht vorüber, das junge Ehepaar im tiefen Schlafe versunken. Plötzlich hört man einen heftigen Zug an der Hausthür; entsetzt fahren Beide in die Höhe und die junge Frau meint besorgt: „Wenn nur der Mama nichts geschehen ist!“ Etwas vorsichtig geht der Gatte öffnen und ein Telegraphenbeamter reicht ihm eine Depesche, die er mit zitternder Hand öffnet. Der Inhalt lautet: „Wenn Sie ihre Nächte in Zukunft ruhig verbringen wollen, so trinken Sie jeden Abend vor dem Schlafengehen ein Gläschen von Drons Magen-Liquor.“

Preis-Räthsel.

Die Erste ist ein Infinit
Im heutigen Verlebe;
Es sitzt sich auch auf Ihr ganz gut,
Doch einlam nicht im Meere.
Zum Spielen braucht der Musikas
Die Zweite und die Dritte
Dast Du am Ganzen Ueberfluß,
Sieh mir davon, ich bitte.

Auflösung des Preisräthfels in Nr. 17:

„Ketter.“

Es gingen 19 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel auf Anna Fischer hieselbst.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven.
vom 18. bis 24. Jan. 1884.

Geboren: ein Sohn: dem Tischlermeister C. C. Wehmann; dem Capitän in der Handelsmarine F. F. Mergenich; dem Schiffsoch J. H. Betait; dem Kupferschmied A. G. S. F. Stelger. Eine Tochter: dem Schlosser J. H. F. L. Sileksh; dem Bierverleger J. C. Klein; dem Maurermeister G. A. Bormann.

Aufgehoben: der Tadelöhrer N. Matz zu Mobjze und die Magd C. Sabowska zu Strylowo; der Wäckerfelle R. F. F. Bentfeld zu Remder-Wähle und die Haushälterin A. M. C. Pirnich zu Goldewer; der Arbeiter A. Gerzig zu Neugützel und die W. Kahl zu Groß-Krentsch; der Seefahrer J. Kohnke und die J. Borowsky, beide zu Gdingen; der Zimmermann H. F. J. Kellen zu Heppens und die W. C. D. Künstler zu Schönfeld bei Berleberg; der Oberbootsmannsmaat in der Kaiserlichen Marine W. Hinkelmann und die H. M. C. Eilers zu Heppens.

Geschlichtungen: keine.

Starbefälle: Sohn des Schlossers H. A. W. Hoppe, 25 J. alt; der Hausknecht im Kaiserlichen Marine-Casern-Logareth D. G. Winters, 30 J. 11 M. 1 T. alt; der Matrose in der Kaiserl. Marine H. J. M. Groen, 29 J. 2 T. alt; Tochter des Tischlers J. F. Hübeler, 1 J. 10 M. 28 T. alt; Tochter des Schlossers J. H. F. L. Sileksh, 3 J. alt.

Kirchliche Nachrichten.

3. Sonntag nach Epiphania.

Militärgemeinde.

Gottesdienst um 11 Uhr.

Marine-Stationen-Pfarrer Goedel.

Civilgemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Röm. 12, 17—21
Jahns, Pastor.

Zur Reinigung der Zimmerluft. Eine der ersten Bedingungen zur Erhaltung der Gesundheit besteht in der Reinheit der Zimmerluft. Bei der verhältnismäßig seltenen Erneuerung der Luft welche man während des „Interes“ den Wohnzimmern angeblich läßt, entstehen sehr leicht Miasmen, welche die verschiedensten Krankheiten erzeugen. Neben geboriger Lüftung und namentlich dort, wo dieselbe in untern Wohnzimmern erschwert ist, wird nunmehr als ein sehr wirksames und angenehmes Mittel von prächtvollem Geruch, Radlauer's Coniferen-Geist aus der Rothen Apotheke in Posen, empfohlen, indem dieses aus den jungen Sprossen der Fichten bereitete Destillat nach dem Ausspruch der Universitätsprofessoren Dr. Reclam in Leipzig, Geheimen Obermedicinrath Professor Dr. v. Nussbaum und Prof. Dr. v. Stiel in München, Professor Dr. Kolitsch und Sanitätsrath Dr. Niemeyer, am Besten geeignet ist, die Zimmerluft zu reinigen und zu verbessern. Man verbreitet Radlauer's Coniferen-Geist in flüssiger Form am Besten durch ein Netzschiffchen in der Zimmerluft. Flasche = 1,25 M. Zerfäuber = 2 M. — Depot in Wilhelmshaven bei Rich. Lehmann.

Wir machen unsere Leser auf die der heutigen Nummer beiliegende Extra-Beilage des Verlags-Geschäfts Mey & Edlich, Königl. Sächs. Hoflieferanten, Plogwitz-Leipzig, aufmerksam. Das Verbands-Geschäft Mey & Edlich hat die strengste Redlichkeit zum Fundamentprinzip. Das Verbands-Geschäft Mey & Edlich hat weder Reisende noch Agenten, verkauft nur direct an Conumenten und lenkt die Aufmerksamkeit des laufenden Publikums nur durch Versehen von Prospecten auf sich. Jede nicht gefallende Waare wird anstandslos zurückgenommen oder umgetauscht. Das im Verbands-Geschäft Mey & Edlich angestellte Personal zählt schon nahe an 300 Personen.

Kaldenkirchen. Auch das verfloßene Jahr hat durch den sehr bedeutenden Verstand des vorzüglichen Magenheiler, genannt L'estomac, des hiesig. prakt. Arztes Dr. med. Schrómbgens wieder deutlich bewiesen, daß dieses äußerst gesunde diätetische Genusmittel hohes Vertrauen und große Beliebtheit sich erworben hat. Jeder Haushaltung wird dieses vortreffliche Stomachicum als Liqueur empfohlen.

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 12 U. 4 M., Nachm. 12 U. 34 M.

Montag: Vorm. 12 U. 50 M., Nachm. 1 U. 18 M.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 50 Mille milchblauen Verblendsteinen und 1200 Mille Hintermauerungssteinen in Normalformat zum Bau der Molen der 2. Hafeneinfahrt hierseits soll im öffentlichen Verdingung zum Verding gestellt werden. Zu diesem Zwecke ist auf

Mittwoch,
den 13. Februar d. J.,
Nachmittags 5 1/2 Uhr,
im Geschäftszimmer Nr. 9 der Hafenbau-Commission Termin anberaumt, zu welchem Angebote mit der Aufschrift:

„Steinlieferung für die 2. Hafeneinfahrt“
portofrei und versiegelt an uns einzureichen sind.

Die Bedingungen liegen im Vorzimmer unserer Registratur zur Einsicht aus, auch können Abdrücke gegen 0,15 Mk. für den Bogen und gegen 0,60 Mk. für ein vollständiges Exemplar von unserer Registratur bezogen werden.

Wilhelmshaven, 23 Jan. 1884.
Kaiserliche Marine-Hafenbau-Commission.

Verkaufs = Anzeige

Edictalladung.

In Sachen der Deutschen Asphalt = Actiengesellschaft der Zimmer u. Vorwohler Grubenfelder zu Hannover, vertreten durch deren Vorstand, Gläubigerin, gegen den Depotverwalter a. D. J. S. Strahlenborn, früher in Wilhelmshaven, jetzt zu Hamburg, Schuldner, sollen die dem Letzteren gebührenden, in Wilhelmshaven, Altendiechsweg unter Nr. 18, 19 u. 19a belegenen 3 Wohnhäuser nebst Zubehör, eingetragen im Grundbuche Band I Blatt 12 und Band VIII Blatt 290 — Nutzungswert: 906 Mk., Größe 17 Ar 06 qm — zwangsweise in dem dazu auf

Dienstag,
29. Januar 1884,
Mittags 12 Uhr,

anberaumten Termine öffentlich versteigert werden.
Kaufliebhaber werden damit geladen.

Alle, welche daran Eigenthums-, Näher-, rechtliche fideicommissarische, Pfand- und sonstige dingliche Rechte, insbesondere Servituten und Realberechtigungen zu haben vermögen, werden aufgefordert, selbige im obigen Termine anzumelden und die darüber lautenden Urkunden vorzulegen, unter dem Vorwarnen, daß im Nichtanmeldungsfall das Recht im Verhältnis zum neuen Erwerber des Grundstücks verloren gehe.

Wilhelmshaven, d. 15. Dez. 1883.
Königliches Amtsgericht.
Reber.

Verkaufs = Anzeige.

In Sachen, betreffend die Zwangsversteigerung der der Ehefrau des Restaurateurs **Gustav Janssen, Marie, geb. Schröder**, hier gehörigen, im hiesigen Grundbuche, Band III Blatt 107, verzeichneten, an der Oldenburgerstraße unter Nr. 14 und 15 belegenen beiden

Wohnhäuser

mit Seitenflügel u. Hofraum die „**Wilhelmshalle**“ genannt, groß 6 Ar 64 qm, Nutzungswert 1860 Mk., sollen dieselben, da dafür im ersten Termine nur 25 050 Mk. geboten sind, anderweit in dem dazu auf

Dienstag,
den 29. Januar 1884,
Mittags 12 Uhr,
anberaumten, gesetzlich letzten Termine zum Aufgebot gebracht werden.

Kaufliebhaber werden damit geladen.

Wilhelmshaven, 21. Dez. 1883.
Königliches Amtsgericht.
Reber.

Bekanntmachung.

Öffentliche gemeinschaftliche Sitzung beider städtischer Collegien am

Dienstag,
den 29. Januar cr.,
Nachmittags 5 Uhr,
im Magistrats-Sitzungs-Saale.

Tagesordnung:

- 1) Einführung des neugewählten Bürger-Vorstehers Herrn Philipson.
- 2) Schlußreden.
- 3) Verschiedenes.

Wilhelmshaven, 25. Jan. 1884.

Der Magistrat.

J. V.
C. Schneider.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag, den 31. Januar, Vormittags 10 1/2 Uhr,** sollen die von dem Erweiterungsbau des königlichen Gymnasiums übrig gebliebenen alten und neuen Baumaterialien, bestehend in Bohlen, Brettern, Balkenbälkern und einigen Tausend neuen Ziegelfleinen (Normalformat), sowie verschiedene alte Thür- und Fenster öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung auf dem Gymnasialhofe hierseits versteigert werden.

Wilhelmshaven, 23. Jan. 1884.

Die Bau-Verwaltung
des königl. Gymnasiums.
A. Kelm.

Verkauf.

Der Wirth **Bolenius** hierseits beabsichtigt das von dem Wirth **F. Gerken** angekaufte, an der Schlachte zu jeder belegene

Wirthshaus

sammt
Garten u. Garten
zum

1. Mai 1884
zu verkaufen und event zu verpachten.

Kauf- resp. Pachtliebhaber werden ersucht, sich baldigst an den Unterzeichneten zu wenden.

Jeder, im Januar 1884.
Emil Müller,
Rechnungssteller.

Geräucherter Aal

pr. Pfd. 1,20 Mk.

Leberkäse

pr. Pfd. 2,00 Mk.

Gänsekeulen i. Gelé

pr. Pfd. 1,00 Mk.

Thüringer Knackwürstchen

pr. Paar 0,35 Mk.

Im Photographischen Atelier

bei **A. Walther**
Roonstraße 77
können Aufnahmen zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung stattfinden. Bei Kindern Aufnahmezeit 1/4 Secunde Silber jeden Genres bis 1/2 Lebensgröße zu solid. Preisen.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.
Frau Ruche,
Neuheppens, Krummestraße 1.

2 Haufen und 2 Stein-Krippen

sind billig zu verkaufen.
Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

reiwollener Kleiderstoffe,

in hübschen mittleren und dunklen Farben, Gelegenheitskauf, gebe unter Preis ab.

Nach beendeter Inventur habe ich sämtliche **Winter- Paletotstoffe, Capotten, Handschuhe, Shawls, Taillentücher, Cachenez, Filzröcke,** ferner: **Neste von Kleiderstoffen, Flanellen, Coatings und Gardinen**

zurückgestellt und verkaufe genannte Artikel unterm Einkauf. Ich lade zur Besichtigung meines Lagers ein.

Bismarckstraße 10. Carl Reich.

Das Möbel-Lager von R. Albers

liefert gute Arbeit bei billigen Preisen und hält **Bettfedern und Daunnen, sowie fertige Betten** stets vorräthig.

Prüfet Alles u. behaltet das Beste!

Empfehle reingehaltene **Bordeaux-Weine** von 1 Mark an **Rhein- und Moselweine** von 75 Pfg. an, **Portwein, Madeira u. Sherry,** à Fl. 150 Pfg., **Schweizer Rouseur** 250 Pfg., **echten Rum u. Arrac,** à Fl. 3 u. 2 Mk. — Ferner meine so beliebten **Punsch-Essenzen,** à Fl. 100 u. 150 Pfg., **Berschnitt-Rum u. Arrac** in sehr schöner Qualität, à Fl. 1 Mark, **Çaçon-Rum** 40 Pfg., andere **Spirituosen** von 30 Pfg. per Fl. an.

C. J. Arnoldt,
Wilhelmshaven u. Belfort.

E. Soennecken's Rundschriftheft

empfiehlt zum Preise von 40 Pfg.

Joh. Müller,
Buchbinder,
Roonstraße Nr. 109.

Täglich frische Kornbranntwein-Hefe

pr. Pfd. 45 Pfg.
versendet gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages

H. Trotz, Lüneburg.

Zu den bevorstehenden **Maskenbällen** halte ich mein complettes Lager in

Damen-Maskengarderobe

bestens empfohlen.
Frau Langhoop,
Roonstr. Nr. 15.

Prima reine holländ. Cichorie

(Gemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Laboratorium der Sanitäts-Behörde in Bremen, gez. Dr. Louis Franke) ist in **Wilhelmshaven** zu haben bei den Herren **Gebr. Dirks, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, C. Schmidt** in Belfort und **H. T. Kuper** in Kopperbörn.

Der Fabrikant

H. Kortryk in Groningen.

Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.

Geht ist nur Apotheker **Nadlauer's Specialmittel** gegen **Gühneraugen, Hornhaut und Warzen;** tausendfach bewährt und beugt achtet bewirkt in kürzester Zeit schmerzlos **radikale Beseitigung** durch bloßes Ueberpinseln Carton mit Flasche und Pinsel 60 Pfg. — **Nadlauer's rühmlichst anerkannter Coniferen Geist zur Desinfection, Erfrisung u. Dyonisierung der Zimmerluft.** Von prächtvollem Tannebaumgeruch. **Geht** nur mit der Firma **Nadlauer's Rothe Apotheke** in Posen. Depot in Wilhelmshaven bei **Rich. Lehmann.**

PIANINOS Flügel, Harmoniums.

20 Mark monatl. Abzahlung ohne Anzahlung. Magazin vereinigter Berliner Pianoforte-Fabriken. **Berlin, Leipzigerstraße 30.**

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei

A. Heinen in Varel.

8 sten Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pfg. empfiehlt

C. S. Bredehorn,
Neuheppens, Neuestr. 7.

Aborte und Müllgruben

werden sauber und bei billigem Preise gereinigt.

L. Emen, Kopperbörn.

CIGARREN.

Unter Nr. 28 verkaufe eine fein-

5 Pfg.-Cigarre
E. H. Bredehorn,
Neuheppens, Neuestr. 7.

Tabake

aus der altrenommirten Fabrik von

Abbo J. Petersen, Norden,

sind zu haben bei den Herren:

S. D. Brockschmidt, Elsf. Rud. Schreß, Elsf. J. F. Wettermann, Belfort, S. Silers, Neuende, S. Renken, Kopperbörn, S. Grube, Lothringen.

Pferde- und Wagen-Verkauf.

2 Pferde (Ponny's) mit vollständigem Geschirr etc. und ein Kutschwagen, in sehr gutem Zustande, sind versetzungshalber preiswürdig zu verkaufen.

Näheres im Artillerie-Depot, wo selbst die Pferde etc. besichtigt werden können.

Ein gebrauchtes **SOPHA** ist billig abzugeben.

Roonstraße 94.

Masken-Anzüge

halten wir wieder bestens empfohlen. Preise von 1,50 bis 8 Mk.

Geschwister Janssen,
Neuheppens 191.

Eine Wittwe, 29 Jahr alt, bietet sich an als Haus- oder Stubenmädchen auf sofort. Zeugnisse stehen zu Diensten. Zu befragen bei

F. Hausberg,
Norden, Kirchstraße.

Tanz-Unterricht.

Am Mittwoch, den 30. Jan. cr., Abends 8 Uhr, beginnt ein neuer Tanzkursus und erbitte Anmeldungen hierzu baldmöglichst.

Frau L. Müller,
Düffelstr. 17.

Gründl. Clavier-Unterricht

wird erteilt
Düffelstr. 25, östl. Flügel, unten rechts.

Empfehlen als ganz besonders preiswürdig:

Cacao-Thee,

per Pfund 50 Pfg.

Abfall-Chocolade

in Blöcken per Pfd. 90 Pfg.,
Extra grosse Mandarinen,
à 25 Pfg.

Gebr. Dirks.

Zu verkaufen
mehrere aufrangirte

Masken-Anzüge

billigst.
Johann Peper.

Bluthkalender 1884

empfiehlt à 15 Pfg.
Budiduckerei d. Tageblattes,
Kloßes Schloß.

Eine wenig gebrauchte **Hand-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen.

C. Möbius, Neuestr. 8.

Gesucht

für die Offiziermesse S. M. S. „Cyclop“ ein befahrener

KOCH.

Offerten sub **M. III** einzusenden an die Expedition ds. Bl.

Gesucht

zum 1. April ein ordentliches, in allen Hausarbeiten, im Waschen und Bütten erfahrenes Dienstmädchen.

Frau Rea-Daumeister Krebs.

Gesucht

zum 1. Februar ein sauberes Zimmermädchen.

Frau Rwe. Koper.

Zu vermieten

1 Laden mit Einrichtung, Wohnung und Stallraum zum 1. März oder Mai. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist zum 1. Febr. zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. Mai ds. J. eine Etagenwohnung von 6 oder auch 5 Räumen nebst Zubehör.

J. Heinemann, Lehrer,
Mittelstraße 4.

Zu vermieten

zum Mai ein Laden mit zwei Wohnungen bei

R. Wesenick,
Oldenburgerstr. 1.

Zu vermieten.

Zu meinen zu Mai d. J. zu beziehenden Häusern habe ich noch Wohnungen von 300—1100 Mark zu vermieten.

Johann Peper.

Zu vermieten

auf gleich oder 1. Februar eine möblirte Stube nebst Schlafzimmer an 1 Herrn.

Frau Rwe. Stolle,
Altendiechsweg 22 c.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Familienwohnung.

J. S. Danke,
Oldenburgerstraße 2.

Hotel Burg Hohenzollern.

Dienstag, den 29. Januar 1884:

Abschieds-Concert

des Capellmeisters **C. Latann**
mit der Capelle der 2. Matrosen-Division.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entree 50 Pf.

Centralhalle Belfort.

Sonntag, den 27. Januar 1884:

Großer öffentlicher Ball.
(Musik von der Latann'schen Capelle.)
Warmes Essen, à Portion 40 Pf. **Beefsteak**
60 Pf. — Alles mit diversen Compots.
Carl Zwingmann.

Wwe. Winters Hotel z. Kanter Schlüssel Belfort.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Grosser öffentl. BALL
mit Clavier-Begleitung,
wozu freundlichst einladet
Wwe. Winter, Belfort.

Lotterie

zum Besten des Vereins für Kinderheilstätten
an den Deutschen Seeküsten.

Ziehung am 15. März 1884.

Koosse per Stück 1 Mk., 11 Stück für 10 Mk., sind zu haben bei der
Oldenburgischen Spar- & Leihbank
Filiale Wilhelmshaven.

Kohlen.

Beste englische und deutsche Kohlen,
sowie Coaks, Torf und Holz
hält billigst empfohlen

August Bahr.

NB. Erlaube mir dem geehrten Publikum die Mittheilung zu
machen, daß ich mein Geschäft nach der

Wilhelmstraße Nr. 2

verlegt und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Bei vorkommendem Bedarf halte gleichzeitig mein **Fuhrwerk** bestens empfohlen.

Meinen geehrten Söhnen und Bekannten zur Mittheilung, daß
ich das mir von meinem seligen Manne hinterlassene

Klempner-Geschäft

fortsetzen werde.

Ich habe einen tüchtigen Werkführer engagirt und bitte, gute und
billige Bedienung versprechend, um vielen Zuspruch.

Neustadt-Gödens. Wwe. Ufermann.

Die noch vorräthigen

Winterhüte

verkaufe der vorgerückten Saison wegen zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Ferner empfehle zu billigen Preisen: **Schleier, Hülsen,**
Blumen, Schleifen, Tücher, Bänder, Schlipse, Hauben etc.

H. Lüschen, Bismarckstraße 56.

Als erste und letzte Erwiderung

auf die Annonce vom vorigen Sonntag, mit Hoppenrath unterzeichnet,
möchte ich doch dem 2c. Hoppenrath wohl zu bedenken geben, in
welches Licht er sich bei jedem rechtlich denkenden Menschen setzt, in dem
er einen alten, seit langen Jahren hier angefahrenen und gut beleumundeten
Bürger, in dieser Weise öffentlich zu verunglimpfen sucht.

Ich für meinen Theil verzichte gern darauf, mit dem 2c. Hoppen-
rath auf einer Stufe zu stehen, denn kein vernünftiger Mensch wird
den Werth des Mannes danach bemessen, **wieviel** Instrumente der-
selbe **malträtiren** kann.

Wer mich und Hoppenrath kennt, wird wohl wissen, welcher
Unterschied zwischen uns beiden besteht.

Rohmann.

Militair-Verein.

Der diesjährige



Maskenball



des Vereins findet am **Sonnabend,**
den 2. Febr., im Kaiser-
Saal statt. Anfang 8 Uhr Abends. Einführungen gestattet. Ein-
trittskarten können bei den Vorstandemmitgliedern in Empfang genom-
men werden.

Der Vorstand.



Großer

Masken-Ball



arrangirt vom

Maler-Gesangverein „Flora“

am **Freitag, den 8. Febr., Abends 8 Uhr**
in **Burg Hohenzollern.**

Ueberraschungen u. Aufführungen verschiedener Art.

Unter Anderem:

Harlekin unter den Räubern.

Große komische Pantomime.

Entrée für Herren 1,25 Mk., für Damen und Zuschauer
75 Pf. — Zuschauer können nach der Demaskirung am Ball theil
nehmen. Vorher ist der Eintritt im Saal nur maskirt gestattet.

Eintrittskarten sind bei den Herren **G. Dheim, Bismarckstr. 22,**
Fr. Gerwich, Belfort, Wwe. Neulecke, Wilhelmshaven, im
Vereinslokal „Burg Hohenzollern“, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.

Nur acht mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht



Malz-Extract u. Caramellen*)
von
L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Die durch zahlreiche Dank-
schreiben anerkannt, bewährtesten
und besten diätetischen Genuß-
mittel bei Husten, Keuchhusten,
Catarrh, Heiserkeit, Verschlei-
mung, Hals- und Brustleiden,
vom einfachsten Catarrh bis
zur Lungenentzündung. —
Außer zahlreichen Anerken-
nungen besitzen wir auch ein
Dankschreiben Sr. Durchlaucht
des deutschen Reichstanzlers,
Fürsten von Bismarck.

*) Extract à Flasche 1 Mk.,
1,75 und 2,50. Caramellen
à Dutzend 30 und 50 Pf.
Zu haben in Wilhelmshaven
bei **S. Schimmelpenninck.**



Zu haben in sämmtlichen feinen
Colonialwaaren-, Delicatewaaren-
und Droguenhandlungen.

Ein Mittel gegen Husten, Heiser-
keit, Verschleimung, Catarrhe
etc. hat sich bis heute so vorzüglich
bewährt wie die aus der heilsamen
Spitzwegerichspflanze hergestell-
ten und wegen ihrer sicheren und
schnellen Wirkung jetzt in ganz Deutsch-
land überall so hochgeschätzten

Spitzwegerich - Bonbons

VON

Victor Schmidt & Söhne
in **Wien.**

Depot bei: **Richard Lehmann.**

Neuender Viehcasse.

Am 27. Jan., Nachmittags 3 Uhr:

Bersammlung

in **Siem's** Wirthshaus zu **Sedan.**

Die Mitglieder werden erjucht,
sich zahlreich einzufinden.

Neuende, 21. Januar 1884.

W. Wilken.

Van Houten's

reiner löslicher

C A C A O

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“.
Fabrikanten **C. J. van Houten & Zoon,**
Weesp in HOLLAND.

Zu haben in den meisten feinen Delica-
tessen-, Colonialwaaren- u. Droguenhandlun-
gen in Dosen 1/2, 1, 2, 3, 4, 6, 8, 12, 18, 24, 30, 36, 48, 60, 72, 96, 120 u.
1/2, 1, 2, 3, 4, 6, 8, 12, 18, 24, 30, 36, 48, 60, 72, 96, 120 u.
K. u. M. 0,95. Preise bitte zu beachten.

Allen Kindern,

die bei Kuhmilch nicht gut zunehmen,
reiche man die Milch mit Zusatz von
Simpe's Kinder-nahrung;
sie werden vortreflich gedeihen, ältere
Säuglinge besonders sichtbar. Pro-
specte gratis. Lager: In Wilhelmshaven
bei **Gebr. Dirks.**

Eine Karte, an alle, welche an den Folgen von
Jugendlähmen, nervöser Schwäche,
Entkräftigung, Verlust der Manneskraft etc. leiden,
sende ich kostenfrei ein Rezept, d. sie durch dieses große
Heilmittel wurde v. einem Wirthschaftsagenten in Süd-Ameri-
ca, **Joseph E. Inman, Station D, New York City, U.S.A.**

Viehwaschseife

von **Lages & Köppen** in **Esse-**
ho empfehlen als vorzügliches, ge-
fahrlos und sicher wirkendes Vieh-
waschmittel, in Blechdosen von 1 bis
4 Pfd. à Pfd. 60 Pf. mit Ge-
brauchsanweisung:
Carl Hinrichs, Heppens,
A. G. Andree, Sever.

Carl Hinrichs, Heppens,
A. G. Andree, Sever.

Cordevantonal mit durchstept. Tuch-
sohlen u. innert. Leder-
sohlen. Damen-Dutzend 5 1/2 Mk., mit
holzengelbten festen Tuscheln, für Frauen-Dutzend 5 1/2 Mk.
Tuschschuhe mit holzengelbten festen
Tuschsohlen für Frauen à
Dutzend 11 Mk.
Bei grösser. Abnahme billiger lief. **G. Engelhardt, Zeitz.**

Mein großes Lager von Särgen

in allen Größen, sowie Leichen-
bekleidungsgegenstände em-
pfehle bei Bedarf.

C. C. Wehmann,
Neuheppens, Neuestraße.

Ein junger Mann kann gute &
Logis erhalten.

Bismarckstr. 22, part. rechts.



Wilhelmsh. Schiess-Verein.

Mittwoch, den 30. Januar cr.,
Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

- 1) Erhebung der rückständigen Bei-
träge.
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 3) Neuwahl des Vorstandes.
- 4) Neuwahl der Schießcommission.
- 5) Verschiedenes.

Der Vorstand.

Männer-Turn-Verein „Jahn“ zu Wilhelmshaven.

Montag, d. 28. Jan., Abends 8 Uhr,
im Turnlokal:

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Bespre-
chung über das nächste Vereinsver-
mögen. 2) Verschiedenes.

Nachrichtlich den Mitgliedern zur
Kenntniß, daß der Männer-Turn-
verein in Jeder den bi-fürigen Verein
zu seinem am Sonntag, den 27. Jan.,
stattfindenden Stiften gsfest ein-
geladen hat. Eine rege Betheiligung
ist erwünscht.

Der Turnrath.

Freiwillige Feuerwehr.

Bürger-Abtheilung.

Dienstag, den 29. Januar 1884,
Abends 7 Uhr:

Uebung.

Das Commando.

Beselliger Verein.

Donnerstag, den 31. Jan. 1884:

III.

Wintervergnügen

Programms werden zugesandt.

Der Vorstand.

Die billigste Quelle guter
Schuh- u. Stiefelwaaren

findet man unstreitig bei
C. Hagenow in Belfort,
Brunnenstraße.

Geburts-Anzeige.

Der Geburt eines kräftigen Jun-
gen erfreuen sich
Heinrich Wille und Frau,
geb. **Welle.**



Heute Morgen 6 Uhr 45 Mi-
nuten entschlief sanft nach schwe-
rem Leiden unsere unergeliche,
vielliebte Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter

Louise Dwillies,

geb. **Hartkopf,**
im 67. Lebensjahre zu einem
besseren Leben.

Dieses zeigen tief betrübt, um
stilles Beileid bittend, an
Wilhelmshaven, 26. Jan. 1884.

Die Hinterbliebenen:
W. Dwillies,
nebst Frau und Kindern.

Mit einer Extra-
Beilage des Ver-
sands **Geschäfts Mey & Ed-
lich, Plagwitz-Leipzig.**